

*In jener Zeit als Jesus von den Pharisäern gefragt wurde, wann das Reich Gottes komme, antwortete er: Das Reich Gottes kommt nicht so, dass man es an äußeren Zeichen erkennen könnte. Man kann auch nicht sagen: Seht, hier ist es!, oder: Dort ist es! Denn: Das Reich Gottes ist (schon) mitten unter euch.*

*Lukasevangelium 17,20-21 (Einheitsübersetzung)*

Die Pharisäer fragen Jesus, wann denn das Reich Gottes nun kommen soll. Für mich erst einmal eine verständliche Frage. Und doch zeigt diese Frage, dass die Pharisäer Jesu Verkündigung nicht wirklich verstanden haben. Und so antwortet Jesus auch nicht auf die Frage *wann* das Reich Gottes kommt. Seine Antwort beschreibt, wie es kommt.

Das Reich Gottes kündigt sich nicht mit großen Zeichen an. Es ist nicht der große „Show-Down“ mit Donner und Blitz oder Weltuntergangsstimmung. Jesus verweist auf die vielen kleinen Dinge, die jetzt schon in unserer Welt deutlich machen, wie das Reich Gottes aussehen kann.

Vielleicht ist es heute in unseren krisengeschüttelten Zeiten befremdlich vom Reich Gottes zu sprechen, das schon da ist. Aber sicher tut es gut, sich gerade in der Krise die Zeichen für das Reich Gottes in unserer Welt vor Augen zu führen. Ist es nicht ein Zeichen für das Reich Gottes, wenn sich viele Menschen als Paten und Helfer für geflüchtete Menschen einsetzen? Oder wenn kranke und trauernde Menschen begleitet werden? Oder ....

Gehen sie heute doch mal mit suchenden Augen durch den Tag und schauen nach Zeichen des Reiches Gottes mitten unter uns.